# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

# Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

# Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1907

28.9.1907 (No. 265)

# Karlsruher Zeitung.

## Samstag, 28. September.

W 265.

Expedition: Rarl-Friedrich-Strafe Rr. 14 (Telephonanichlug Rr. 154), wofelbft auch bie Angeigen in Empfang genommen werben. Borausbezahlung: vierteljährlich 3 Dt. 50 Bf.; burch bie Boft im Gebiete ber beutichen Boftverwaltung, Brieftragergebuhr eingerechnet, 3 Dt. 65 M. Cinradungsgebahr: bie gefpaltene Betitgeile ober beren Raum 25 Bi. Briefe und Gelber frei.

verlangte Dendfachen und Manuffripte werben nicht gurudgegeben und es wird teinerlei Berpflichtung ju irgendwelcher Bergfting abernom

#### Berichte

bas Befinden Seiner Roniglichen Soheit bes Großherzogs.

Mainan, 26. September, 12 Uhr nachts.

Bei Geiner Königlichen Sobeit dem Großherzog begann sich am Abend ziemlich plötlich die Bergichwäche in gang bedrohlicher Beise gu fteigern. Es gelang zwar allmählich, eine gewiffe Beruhigung herbeizuführen, doch ift der Zustand auch jest noch derart, daß das Schlimmfte zu befürchten ift.

ges. Dr. Fleiner. gez. Dr. Drefler.

Mainau, 27. September, 8 Uhr vormittags.

Im Laufe der Nacht hat ein neuer Anfall von Bergschwäche die Kräfte Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs erschöpft. Seit Sonnenaufgang liegt der Großherzog in einem ruhigen Schlummer.

ges. Dr. Fleiner. ges. Dr. Dreffler.

Bereits durch zwei heute bormittag ausgegebene Extrablätter unferen Lefern mitgeteilt.)

Mainan, 27. September, 5 Uhr nachmittags.

Mit furger Unterbrechung hat der Schlummerzustand bei Seiner Königlichen Sobeit bem Großberzog den Tag über angehalten.

gez. Dr. Fleiner. gez. Dr. Dreffler

# Amtlicher Ceil.

Durch Entschließung des Großt. Minifteriums des Innern murde Begirtsgeometer Guftav Eichrodt in Bretten auf Ansuchen wegen leidender Gesundheit in den Ruhestand versett.

# Wicht-Umtlicher Ceil.

# Das Reichsland.

Man lieft oft in Korrespondenzen aus den Reichstanden, daß die Beziehungen zwischen Frangofen und Deutschen sich dort gebessert haben. Das Tropdem muffen wir in Berist hocherfreulich. teidigung unferes Intereffes uns dagegen wehren, daß über die ganzen Zusammenhänge der alten Rechte und Ansprüche auf die zwei Provinzen Legenden in die Welt gesetzt werden, welche der Bahrheit entgegengesett find und das deutsche Bolf als gewissenlosen Räuber rein fremden Eigentums ericheinen laffen. Der französische General zur Linden hat neulich im "Figaro" an die Besprechung eines Buches einen Kommentar gehängt, in welchem er jo tut, als wäre es ohne weiteres feststehend, daß der Elfässer von feltischer Rasse mare, alle Eigenschaften des Franzosen zeige, die einstmalige deutsche Herrschaft über diese Provinzen sollte nur eine Offupation gewesen sein. Der General zur Linden spricht als Patriot, aber nicht als Historifer. Man könnte ohne weiteres über seine Borte gur Tagesordnung übergeben, wenn nicht die Gefahr bestunde, daß sich in der Belt Legenden bilben, und wenn wir immerfort dazu schweigen, ichließlich die falsche französische Anschauung die allgemein herrichende würde. Bor dem Jahre 1870 ware es unmöglich gewesen, so etwas zu behaupten. Damals war gang Deutschland einig in dem Bewußtsein, daß die beiden Provinzen uraltes deutsches Eigentum find und in der Forderung, fie dem Baterland zurückzuerobern. Ungahlige Artifel wurden in den Zeitschriften diefer Jahre über diefe Frage geschrieben. Frangofen haben damals, da ber Schmerz über die Niederlage fich noch nicht mit der Phantafie verbinden tonnte, richtiger über die historischen Busammenhänge geurteilt. Bu Cafars Beiten war das Gebiet nördlich bon Schlettstadt von keltisch-germanischen Bölkerschaften bewohnt, welche allerdings die keltischen Namen der früheren Bewohner angenommen hatten. Südlich von Schlettstadt wohnten Kelten, aber auch diese wurden schon zeitweise von germanischen Eroberern heimgesucht. Dann fam die Bölferwanderung, und Franken, Bur-

gunder und Alemannen strömten über den Rhein in das damals von einer Mischung aus Romanen und Kelten bewohnte Gallien. In den Gebieten, in welchem die Franken und Burgunder dann herrschten, waren die germanischen Eroberer in der Minderzahl. Das romanische, der Rahl nach stärkere und im übrigen kultiviertere Element behielt die Oberhand. Bon vornberein gingen die Franken und Burgunder mit Borliebe Chen mit Romanen ein. Aus diesem Mischungsprozes entstand die französische Nation. Ausgenommen von dieser Entwidelung find diejenigen Gebiete, welche nabe dem Rhein liegen und von Alemannen besiedelt wurden. Als die Alemannen diese Gebiete in Besitz nahmen, waren sie infolge jahrhundertelanger Raubzüge von den Kelten beinahe bereits verlassen, so daß die Alemannen in der Ueberzahl waren, und ichon deshalb den bisberigen Bewohnern den Stempel ihres Bolkstums aufdrücken mußten. Außerdem nahmen die Alemannen den gesamten Boden in Besitz und beirateten anders als die Franken und Burgunder, blog unter sich. Außerdem hörte die Nachwanderung über den Rhein in diesen Gebieten niemals auf. Das sind einige der Hauptgründe, warum die Bildung einer neuen französischen Nation an den Bogesen Halt machte. Der Rasse nach war das Eljaß also stets deutsch und ist auch deutsch geblieben. Für Frankreich wirkte nicht die Raffe und die Anlage des Bolfes, sondern der Umstand, daß das Elfaß gerade zur einer Zeit französisch war, in der es eine deutsche Kultur nicht gab und sich alles kulturelle Streben nach Frankreich bin orientieren mußte. Bu einer Beit, wo es ferner eine deutsche nationale Idee oder das Bild eines einheitlichen deutschen Staates, das ein Gefühl der Zusammengehörigkeit geben konnte, nicht gab.

Wir werden von den Franzosen nicht verlangen, daß fie aus diefen Tatfachen die richtigen Schlüffe ziehen. Wir muffen aber berhindern, daß in Deutschland sich das Bild der großen Zeit und der Beweggründe trübt, welche zu der Einverleibung der Reichslande führen mußten.

# Deutscher Rriegertag auf dem Auffhauser.

Um 15. und 16. September ift die achte Bertreterberfamm Iung des Khffhäuserbundes der deutschen Landeskrieger-verbände im prächtigen Kaisersaale der Denkmalswirtschaft auf dem Khffhäuser abgehalten worden. Die Tagung ist in jeder Beziehung befriedigend verlaufen und hat von neuem einen schönen Beweis geliefert bon dem einmütigen Guhlen und Tenken der deutschen Kriegervereine in allen Gauen des Reiches. Neben einer stattlichen Angahl von Gaften waren die Landesfriegerberbande mit Ausnahme von Balded-Bhrmont durch 58 Rameraden mit 59 Stimmen bertreten. major b. Bachs, Direktor des Zentraldepartements im Preußi schen Kriegsministerium und Geh. Regierungsrat Schlosser aus bem Ministerium des Innern überbrachten die Gruße und Buniche ihrer hohen Chefs und bestätigten in höchst anerkennenden Worten das ichon oft bewiesene Interesse, das diese an den in den deutschen Landesverbanden zusammengefaßten Rriegervereinen nehmen. Die Berhandlungen wurden bon General v. Spit mit einem Soch auf Seine Majestät den Rais deutschen Fürsten und Freien Städte eröffnet. Un den Raifer und den Reichskanzler, sowie an den Herzog von Sachsen - Altenburg, der am Montag seinen 81. Geburtstag beging, wurden Telegramme abgeschieft. Aus den Berhandlungen verdient, nach dem "Bad. Militärvereinsblatt", folgen= des herborgehoben zu werden:

Das Berhalten der Kriegervereine bei den Reichstagswahlen war bekanntlich vielfach beanstandet worden. Der Bertretertag des Ahffhäuserbundes, als oberfte Inftang der deutschen Kriegervereine, hat jett das oft migbrauchte Schlagwort, Bolitit gehöre nicht in die Kriegervereine, auf feinen wahren Wert gurudgeführt. Geh. Rat Dr. Weftphal, ber zweite ftellvertretende Vorsitzende des Knffhäuserbundes, berichtete ausführlich über diefen Gegenstand und ftellte feit, daß zwar Barteipolitif nicht in die Kriegervereine gehore, bag es aber fehr wohl die Aufgabe der Ariegerberein fei, die nationale Politit ihrer Sabungen gu befolgen. Bon dieser Auffassung haben sich auch die eingelnen Landesfriegerverbande leiten laffen. Reinem der Lanbesberbande ift es aber in den Ginn gefommen — das wurde auf dem Rhffhäuser flipp und flar festgestellt — eine burger-

liche nationale Bartei zu befämpfen. Diesen Gedanken führte General v. Spit, der in der Presse während und nach ben Bahlen felbst angegriffen worden war, unter stürmischem Beifall weiter aus. General v. Spit hatte in feiner großen, bebeutfamen Rebe, in ber im borigen Jahre ben Bertretertag auf bem Rhffbaufer eröffnete, erflart, Die Rriegervereine trieben feine Bolitif, es falle feinem ein, einen Kameraden zu fragen, welcher bürgerlichen Partei er angehore; ausgeschloffen aus ben Rriegerbereinen feien nur biejenigen, welche die großpolnischen, die welfischen und die so-zialdemofratischen Bestrebungen förderten. Run war in einigen Bentrumeblattern behauptet worden, die beutschen Rriegerbereine hatten im Biberfpruch mit diefer bei ben Bahlen auch das Zentrum befämpft. Es wurde dem General v. Spit leicht, diefen Borwurf als durchaus unbegrundet zurudzuweis

fen. Er ftellte die Tatfache fest, daß die Leitung der Rriegervereine eine Parole gegen das Zentrum nicht ausgegeben hat, und wies mit amingender Beweisfraft darauf bin, daß es ein gewaltiger Unterschied sei, ob man fage: wählt feinen Konfervativen! wählt teinen Nationalliberalen! usw., oder ob man fich gegen eine einzelne Handlung einer Partei wende. Beschluß des Reichstags vom 13. Dezember 1906, der zur Auflösung des Parlaments führte, habe gegen den Geift zungen der Kriegerbereine berstoßen, und, da der Borstand über die richtige Ausübung der Sahungen zu wachen habe, so fei die Barole ausgegeben worden, nur Manner in den neuen Reichstag zu wöhlen, welche jenen Beschluß verurteilen, mögen sie einer bürgerlichen Partei angehören, welcher sie wollen. Der im Juli d. J. abgehaltene deutsche Kriegertag in Thorn hat mit 300 bis 400 gegen 5 Stimmen dem Vorstande des Deutschen Kriegerbundes ein glänzendes Vertrauensvotum für bessen Berhalten bei den Reichstagswahlen erteilt. Es ift nun eine ungeheuerliche Zumutung, die dem Borftande bon mancher Seite gemacht wird, nach dem Willen und der Meinung diefer 5 Stimmen, die nur wenige taufend Rameraden bertreten, und nicht nach dem Willen der Mehrheit, hinter der 11/2 Millionen Kameraden stehen, zu verfahren. Diese Zumutung wies General b. Spit entichieden gurud, und follten fich, was wir im Intereffe bes Baterlandes nicht wünschen, abnliche Berhältnisse wieder ergeben, so würde der Borstand gerade so berfahren wie damals. Der Bertretertag des Kyffhäuserbunbes hat fich barauf einstimmig auf benfelben Standpunkt ge-

Bei den Bahlen hat die "Anffhäufer-Rorrefponden 3", das Zentralblatt der deutschen Kriegervereine, eine lebhafte Tätigkeit im Einklang mit den Satzungen der deutschen Kriegervereine entfaltet. Der Absat der "Ahffhäuser-Korrespondeng" ist von 2827 im Jahre 1906 auf 2861 im Jahre

1907 gestiegen.

Gingehend erörtert wurde die Stellung der Rriegervereine zu den fogialdemofratifchen und gu nichtfogialdemofratifchen Gewertichaf. ten, sowie gegenüber den nationalen Arbeitervereinigungen. Es wurde eine Erflärung angenommen, wonach die Mitglieber der Kriegervereine den fogenannten freien Gewertschaften nicht angehören durfen, weil diefe fozialbemofratisch find.

Wie bereits mehrfach geschehen ist, hat die diesjährige Vertreterversammlung eine größere Fürforge für die Be-teranen für wünschenswert erklät und, um die Mittel hier-

für gu erlangen, eine Wehrsteuer befürwortet. Wit großem Interesse wurde ber eingehende Bericht bes Schahmeisters, Majors 3. D. v. Simons, über die Retruten für sorge, Reservisten gewinnung und Be-lebung ber Bereinstätigfeit entgegengenommen. Sierzu lag ein ausführliches Referat des Justigrats Windisch, des Präsidenten des Königlich Sächsischen Militärvereinsbundes, bor. Die Refrutenfürforge foll fich, wie Major b. Si-mons, angeregt durch einen Artifel der "Kölnischen Bolkszeitung" und Bersuche in rheinischen Kriegervereinen, ausführte, auf diejenigen Leute erstreden, welche ausgehoben sind und da-mit zum Beurlaubtenstand gehören. Es handelt sich nicht um einen Gingriff in die militarifche Ausbildung, auch foll Diefer in feiner Beise angegriffen werden; vielmehr fommt es in erster Linie darauf an, die jungen Rameraden darüber zu belehren, was ihnen im Militärleben fremd ift und vor dem fie erfahrungsgemäß eine gewiffe Angit haben, nicht zum wenigsten infolge der Setze der Sozialbemofratie. Der Redner be-fürwortete, um das Interesse der jungen Leute am Militärleben zu weden, vor allem Schiegubungen mit Zimmergewehren, die bon den Bereinen vorgenommen werden; um die Refervisten zu gewinnen, daß die Kriegervereine mit den Kameraden in der Armee in Berbindung bleiben; und, um die Bereinstätigfeit zu heben, außer den Schiegubungen Bortrage, auch folde mit Lichtbildern. Es wurde befchloffen, daß die Landesverbände ihren Bereinen empfehlen follten, die Refrutenfürforge in ihr Arbeitsprogramm aufzunehmen.

Der Stand der Finangen ift nicht unerfreulich. Das Bermögen des Ruffhäuserbundes betrug Ende des Jahres 1906 1.58 Millionen Mark. Die Landesverbände gaben erneut ihr Interffe an der Erhaltung der Kriegergraber, gunächst auf den Schlachtfeldern von 1870/71 fund und werden Mittel bereit-

So hat benn ber biesjährige Bertretertag in erfreulichster Reife gezeigt, daß auf allen Gebieten des Rriegerbereinswesens in den einzelnen Landeskriegerberbänden, wie in der Bentrale, in dem Rhffhäuserbunde, borwarts brangendes Leben pulsiert. Möge diese lebendige Tätigkeit dauernd die Arbeit der Kriegervereine befruchten zum Wohle des deutschen

Baterlandes! Die 8. Vertreterversammlung des Kyffhäuserbundes der beutschen Landestriegerverbände hat ein Guldigungstelegramm an Geine Majeftat ben Raifer geschidt. Roch am felben Nachmittage traf aus Schloß Wilhelmshöhe an den General ber Infanterie b. Spit folgende Antwort ein: "Sehr erfreut über den treuen Gruß des Khffhäuserbundes der deutschen Landeskriegerberbände spreche ich den aus sämtlichen Bundesitaaten bes Reiches bort berfammelten Teilnehmern bes 8. Bertretertages meinen wärmsten Dank aus. Möge bie unerschütterliche Treue zu Thron und Baterland, Kaiser und Reich stets das unvergängliche Erbe aller deutschen Kriegervereinis gungen bleiben. Bilhelm, I. R.

#### Die Gröffnung des baprifchen Landtages. (Telegramm.)

\* Münden, 27. Gept. Der Landtag ift heute mittag bon Geiner Königlichen Sobeit bem Bringregenten mit einer Thronrede eröffnet worden, welche hervorhebt, bag bas Budger Dant ber gunftigen Entwidlung ber wirticaftlichen Berhältniffe ohne Erhöhung der direften Steuern mit einer Referbe abichließe, die eine durchgreifende Aufbefferung der Gehälter der ftaatlichen Beamten und Bediensteten in Aussicht gu nehmen gestatte. Die Thronrede spricht die zuversichtliche Soffnung aus, daß diefe für das gefamte Staatsleben bebeutungsvolle Frage in der tommenden Finangperiode gludlich gelöft wird. Die Thronrede fundigt an eine Reform ber Steuergefetgebung, die Ginführung der allgemeis nen Gintommenfteuer, eine Neuregelung der Umlagen der Gemeinden, ferner die Ginführung der Baufcalentichadigung für Landtagsabgeordnete, den Entwurf einer Kirchengemeindeordnung, mehrere Entwürfe zur Fürforge für Landwirtschaft und das Rleingewerbe, darunter ein neues Fischereigeset, fowie ein Gefet, das für den Staat einen Anteil an den unterirdischen Bodenschätzen sichert. Für mannigfache staatliche Aufgaben find erhöhte Forderungen vorgefeben. Bei der Berkehrsverwaltung läßt sich infolge des wirtschaftlichen Aufschwunges eine befriedigende Reineinnahme erwarten. Die Thronrede fündigt sodann Denkschriften über die Ausnützung ber Bafferträfte und die Eleftrifierung einzelner Gifenbahnlinien an und betont schließlich, wie gahlreich und bedeutungeboll die Aufgaben ber beginnenben Geffion find.

## Mus den Rolonien.

(Telegramm.)

\* Berlin, 27. Gept. Morengas Ende in bem am 20. b. M. stattgehabten Gefecht wird von dem bei den englischen Truppen befindlichen Hauptmann v. Sagen, Generalstabsoffizier der Schuttruppe für Südwestafrita folgendermaßen geschildert: Am 19. September vormittags fam Morenga, tropbem er verfprochen hatte, nicht zur Besprechung mit Major Elliot, der mit einem Truppenteil bei Longklippe, halbwegs Ufame = Uping= ton, ftand. Daraufhin beschloß Major Elliot, Morenga zu berfolgen. Die Verfolgung wurde am 19. nachmittags in Longklippe aufgenommen und führte die ganze Nacht hindurch durch die Kalahari. In Genzamheid, etwa 10 Kilometer nördlich von Upington, fand der Zusammenstoß mit Morenga und bas bier Stunden lang dauernde Gefecht ftatt. Morenga und fünf Mann fielen, darunter ein Bruder und zwei Reffen von ihm, zwei Mann wurden gefangen genommen, vier entfamen. Sechs Gewehre wurden erbeutet. Bei uns fiel ein Korporal; ein Polizist wurde verwundet. Die englischen Truppen erwiesen sich unter der geschickten Führung des Majors Elliot her= borragend im Ertragen von Anstrengungen, wie in der Ausdauer und Tapferfeit im Gefecht. Truppen und Führer waren 30 Stunden ohne Waffer. In 24 Stunden wurden bei großer Site und ichweren Dunen 121 Rilometer gurudgelegt.

# Bon ber Sanger Friedenstonfereng.

(Telegramme.)

\* Sang, 27. Gept. In ber geftrigen Gigung ber vierten Rommiffion (Geefriegsrecht) wurde einstimmig der deutde Antrag angenommen, welcher Poft fendungen auf der Gee für unberleglich erflart und beftimmt, daß die Rriegführenden auf die Durchsuchung von Postdampfern verzichten sollen kur bei absoluter Notwendigkeit soll eine Ausnahme hierbon gemacht werden. Die Beratungen über Konters bande und Blodade haben infolge der großen Schwierigs feiten des Gegenstandes gu bestimmten Bereinbarungen nicht geführt. — Das in der geftrigen Sitzung der britten Geekriegsfommission einstimmig angenommene Reglement, betreffend die eeminen, enthält als wichtigfte Bestimmung einen Gab, daß nur folche Unterminen verwendet werden dürfen, die fofort ungefährlich werden, wenn fie fich losreigen. Die Bichtigfeit diefer Bestimmung ergibt fich insbesondere aus ber Tatjache, daß die meisten der zahlreichen, nach dem ruffisch-japanischen Kriege vorgekommenen Schiffsunfälle durch folche losgeriffene Minen verursacht worden sind.

#### Maroffo.

(Telegramme.)

- Gultan Abbul Afis äußerte ben \* Tanger, 27. Gept. Bunfch nach einer Besprechung in Rabat mit dem frangosi-ichen Gesandten Regnault. Es ist ziemlich sicher, daß Regnault, nachdem er Instruktionen von seiner Regierung eingeholt hat, der Einladung Folge leiften wird.
- Cafablanca 27. Sept. Die Mahalla des Sul tans wird dem "Matin" zufolge, eine Expedition im Umfreis von 100 Kilometer rund um Cajablanca unter-
- \* Paris, 26. Sept. Die Regierung erhielt eine Depesche bon Abmiral Philibert, nach der die Abgesandten der bier Stämme der Uled-Zehans, nämlich der Mulin-ed-Drug, Mad-Mediunas, Meds und Harias für ihre Unterwerfung dieselben Bedingungen angenommen haben, wie bereits borher die brei Stämme ber Schaujahs.
- \* Madrid, 27. Gept. Der fpanische Gesandte in Tanger suchte den Bertreter des Gultans für auswärtige Angelegenheiten Mohammed el Torres und den Kriegsminister el Gebbas auf und machte fie auf die ernste Lage in Tetuan aufmerksam, die durch die Entlaffung bei den icherififden Truppen und durch die Nichtzahlung des Goldes entstanden ift. Weiter wies er auf die Berantwortlichkeit der maroffanischen Regierung hin für den Fall, daß beflagenswerte Greigniffe eintreten follten. Torres und Gebbas versprachen die nötigen Magnahmen zu treffen.

## Großherzogtum Baden.

\* Rarlsruhe, 27. September.

\*\* Die Station Buchholz, die bisher nur für den Ber-fonen-, Gepäc- usw. Berkehr gedient hat, wird am 1. Oktober d. J. für den Gefamtgüterberkehr eröffnet.

tränke) hat für die diesjährige 24. Jahresbersammlung in Bo-jen am 9., 10. und 11. Oftober d. J. ein reichhaltiges Programm ausgegeben. Es werden u. a. folgende Referate erstattet: 1. Geichäftliches. 2. Bedürfen Altoholtrante einer besonderen Be-Berichterftatter: Dr. med. Rapf - Balbfrieden. 3. Die Tätigfeit der Frau in der Trinterfürsorge. Bericht-erstatterin: Frau Professor Tumpel-Bielefeld. 4. Die Stellung der Landesversicherungsanstalten zu den Trinferheilstät-ten. Berichterstatter: Baftor Röhler-Leipe. 5. Die Fürsorge für altoholfrante Frauen. Berichterstatter noch unbestimmt. 6. Die Aufgaben der Gemeindeberwaltungen im Rampfe gegen den Alfoholismus. Berichterftatter: Stadtrat Rath-Dortmund. Ferner erfolgen furge Ansprachen über Bilber aus der Kinderstube (Schulrat Nadomski-Bosen); Bilder aus dem Familiensleben (Pastor Greulich-Bosen); Bilder aus dem Krankens und Frrenhaus (Dr. med. Gantkowski-Bosen); Bilder aus dem Geschen fängnis (Generalfefretär Gonfer = Berlin); meinde und Stadt (Stadtrat Dr. Merten-Bofen).

Mnfang Oftober erscheint eine neue Nummer des Postblattes, das eine Beilage jum Reichsanzeiger bilbet, aber auch für fich bezogen werden fann. Im Postblatt, das im Reichspost amt zusammengestellt wird, find die wichtigften Berfendungs bedingungen und Tarife für Boftfendungen aller Urt, fowie für Telegramme enthalten. Auf die feit dem Erscheinen der borangegangenen Rummer (Anfang Juli) eingetretenen Aenderungen wird in der neuen Nummer durch besonderen Drud (Schrägschrift) hingewiesen. Das Postblatt kann auch neben anderen, umfangreicheren Silfsmitteln für den Bertehr mit der Post und Telegraphie (Postbücher, Post- und Telegraphennachrichten für das Bublitum usm.) mit Borteil benutt werden, weil es diese bis auf die neueste Zeit ergänzt. In die Ottobernummer werben die aus Anlag der Ausführung des Beltpost-bertrags von Rom am 1. Oftober im Bostverkehr Deutschlands mit dem Auslande eingetretenen Menderungen aufgenommen

Der Bezugspreis des Posiblattes beträgt für das ganze Jahr 40 Bf., für die einzelne Rummer 10 Bf. Beftellungen werden bon den Postanstaltungen entgegengenommen.

\* (Bittgebete.) Bischof Demmel in Bonn hat an den alt tatholischen Rierus in Baden folgenden Erlag gerichtet: "Wiederum ift auf die sonnenhelle Freude eines von Gott gefegneten feltenen Doppelfestes in bem erlauchten Saufe Seiner Königlichen Sobeit des Großherzogs eine trübe Bolfe schwerer Seimfuchung gefolgt; der treugeliebte Landes-vater liegt ernstlich erfrantt auf dem Schmerzenslager. Wie jene Freude, so zittert nun der Schmerz durch die Herzen aller Untertanen, die es verdienen, einen folchen Fürst gu haben. Ich weiß also, meine teuren Brüder in Christo Jesu, daß Ihr seit der ersten Kunde von diesem herben Leid mit mir betet und um Silse ruset zu dem Herrn des Lebens. Aber das Bewußtsein der Gemeinschaft in diesem Gebete vermehrt seinen Gifer und seine Kraft." Im Anschluß an diese Worte ver-Im Anschluß an diese Worte verordnet der Bischof ein besonderes bei jedem Gottesdienste bis zur heißersehnten Wiedergenesung des erfrankten Fürsten zu verrichtendes Gebet.

\* (Grofth. Softheater.) Bon der Generaldireftion wird uns mitgeteilt: Wegen des zu großen Besorgniffen Unlag gebenden Befindens Seiner Königlichen Dobeit des Großherzogs fällt auf Söchsten Befehl die heutige (Freitag) Borftellung aus.

Z. Das reizende Thuille-Bierbaumiche Bühnenfpiel "Lobe = tang", das gang unverdientermaßen in den letten Jahren nicht mehr im Spielplan erschien, ging Donnerstag abend neu einstudiert in Szene. Wie bei früheren Aufführungen, so er-freute man sich auch gestern wieder an dem liebenswürdigen Märchen von der Königstochter und dem fahrenden Spielmann, das durch den reichen Wechsel an heiteren und empfindsamen, dabei immer bühnenwirksamen Szenen und durch die prächtige Musit des leider jo früh berftorbenen Münchener Tondichters das Intereffe durchweg feffelt. Trop aller Anlehnung an Wagner ift Thuilles Tonsprache ftets von einer gewissen aparten Gigen art und Gelbständigfeit, die fich sowohl in der Führung der Singstimmen, wie in der durchaus wirksamen Behandlung des Orcheiters äußert; lettere zeigt meisterliche Züge bezüglich der ihmphonischen Gestaltung und der Instrumentierung, sowie Braft und Ausbrud in den Themen und feinste, geschmadbollste Mischung der Orchesterfarben. Dabei ift die Stimmung bor züglich getroffen, die musikalische Illustration der Bühnenvorgänge treffend, die Charafteristerng der Versonen sehr glücklich. Der anspruchsvolle Orchesterpart hatte darum auch eine forgfame Borbereitung und durch ben mit feinem Gefühl für die vielen Intimitäten besfelben begabten Leiters, Berrn Lorent, eine liebevolle fünstlerische Auslegung erfahren, die all die verschiedenen musikalischen Stimmungsbilder in rhathmischer Klarbeit und reicher dynamischer Abstufung zutage treten ließ; einzig zu beanstanden ware die Ausführung der - fpeziell die drei Bofaunen dürften einer weniger robusten Tongebung befleißigen der Intonation zu wünschen ließ. Unter den Mitwirkenden entfällt der Hauptanteil auf den Bertreter des "Lobetanz". Berr Buffards viele Borguge als Darfteller tamen ber le bensvollen Wiedergabe sehr zu statten; er gab einen gewandten, feden und feurigen Spielmann, dem nur eine noch etwas ftarfere Bekonung des Poetischen, das in der Rolle liegt, zu wüniden märe. Gejanglich war der Künitler, den wir aus früheren Aufführungen des Merks in beiter Grinnerung haben, gestern leider weniger disponiert, so daß man ftellenweise, speziell im Piano, Schönheit des Klangs und Intonationsficherheit bermißte und fo gu feinem ungetrübten Genug fam. 218 Prinzeffin fah Frau v. We ft hoven reizend aus und brachte durch ausdrucksvolles Spiel, Gerzlichkeit und Anmut des Gefangs-vortrags die Partie zu starker Wirkung. Frau Warmers perger mit der hübsch gesungenen Bolonaise und Fräulein Meher als "Erste" der "Braunen" und "Blonden" sangen im Berein mit biefem die Reigengefänge febr ansprechend. Berr Reller reprafentierte ben Ronig mit Burbe und Serr Dart bot einen treuberzigen Förster. Gehr hübsch jang Berr Raln bach die an ein Bolfslied anklingenden Strophen "Roch ehe bie Conne"; charafteriftifch, nur nicht immer im Ginflang mit ber Leitung, die Gefangenen (herren Schüller, b. Gor fom, Erlufw.). Die wenigen Chorfate waren gut ftubiert; ipeziell ber Refrain bes obengenannten Bolfsliedes murbe febr icon gefungen, bagegen mar ber As-dur-Sat bes erften Atts nicht gang rein. Ausstattung und Infgenierung ließ nichts gu wünschen, so daß das Bühnenspiel, deffen hervorragende musikalifche Interpretion durch herrn Lorent besonders anerkannt fei, lebhaften Anklang fand.

\* (Bum Barteifefretar ber fonfervativen Bartei Babens) wurde herr 2B. Sch m i dt = Seidelberg-Neuenheim bestimmt. P (Sanbelstammer für bie Rreife Rarleruhe und Baben.) Seitens bes Reichskolonialamts find ber Handelsfammer Karlsruhe Abdrude einer öffentlichen Ausschreibung Zement, Kalt, Wellblech, Wellblechnägeln, Bauhölzern Bohlen, Brettern und Latten für das Raiferliche Goubernement Ramerun übermittelt worden. Intereffenten fonnen die Berdingungsunterlagen im Kammerbureau, Karl-Friedrich-

ftrage 30, einseben; auswärtigen Firmen werden fie auch auf Bunfch für turge Beit gur Berfügung geftellt. (Mus ber Sigung ber Straffammer II vom 25. Septem=

\*\* (Der Deutsche Berein gegen den Migbrauch geistiger Ge- der Großh. Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt Dr. Rud = mann. — Begen Berbrechens gegen § 174 Ziffer 3 R.St.G.B. mußte sich der frühere Silfsaufseher am Amtsgefängnis Pforzheim, August Emig aus Trienz, verantworten. Der Angeber am 18, Juni bon ber hiefigen Straffammer wegen des gleichen Bergehens 7 Monate Gefängnis erhielt, war wegen weier nachträglich ermittelter Fälle gleicher Art angeschuldigt. Das Urteil lautete auf eine Gesamtstrafe von 11 Monaten Gefängnis. Die Verhandlung dieser Anflage wurde unter Ausschluß der Oeffentlichkeit durchgeführt. — Bon dem schon vielfach vorbestraften Reisenden Hermann Erner aus Wiesbaden wurden in den Monaten Mai und Juli zwei Gastwirte in Pforzheim und Bretten beschwindelt. Das Gericht erkannte gegen ben Ange fculbigten auf 1 Jahr Gefängnis und 5 Jahre Chrverluft. - Um 8. Juli ftiegen der Mechanifer Seinrich Bertiche aus Gutingen und der Goldarbeiterlehrling Osfar August Ebner aus Brötingen in der Theaterstraße zu Pforgheim in die Wohnung der Chefrau Mankert ein und entwendeten den Geldbetrag von 21 M. Ginige Zeit barauf ftabl Gbner feiner Großmutter das Spartaffenbuch und erhob damit, nachbem er eine Bollmacht gefälscht hatte, bei ber städtischen Spartasse ben Betrag von 172 M. Das Gericht bestrafte Bertiche wegen Diebstahls mit 4 Wochen Gefängnis, Ebner wegen Diebftahls und Urfundenfälschung mit 7 Bochen Gefängnis.

4 (Berein Karlsruher Birte.) Geftern, Mittwoch nach: mittag hielt ber Berein Karlsruher Wirte eine Berfammlung in der Restauration Grieslich ab. Der erste Borstand, Fiicher, eröffnete dieselbe mit einer kurzen Begrüßungsansprache, worauf Schriftsührer Schent das Protokoll über die lette Situng bekannt gab. Das Protokoll fand ohne Des batte Genehmigung; darnach wurde in die Tagesordnung eingetreten, deren erfter Buntt die Feieraben bft unde be-traf. Der Borfibende teilte gunächft den Inhalt der fürglich erlaffenen amtlichen Befanntmachung über die Regelung der Bolizeiftunde mit und verlas im Anschluß daran die neuen Beftimmungen über die Feierabendftunde. Er halt es für awedmäßig, daß die Birte fich die Bekanntmachung und Ber-ordnung berichaffen, damit fie stets in der Lage seien, sich über die neuen Bestimmungen, welche mit bem 1. Oftober in Kraft treten, orientieren zu können. Bei Zweifeln und bestaft treien, orienteren zu tonnen. Set Zweizelt und beschonderen Wünschen hinsichtlich der Handbabung der Polizeistunde sei es geboten, wenn die Wirte sich stets direct an die Volizeidirektion wenden. Der Standpunkt des Vorsitzenden fand die Villigung der Versammlung. — Der Vorstand kam sodann auf die zurzeit eingeleitete Bewegung zur Schaffung einer Rellnerinnenorganifation zu haben in letzter Zeit in dieser Sache schon Versammlungen stattgefunden und auch für die allernächste Zeit ist ene Kell-nerinnenbersammlung geplant. Der Vorstand des Wirtsber-eins ist in seiner Gesamtheit der Aufsassung, daß der Verein sich in diese Bewegung nicht einmischen soll und auch keinen Anlaß hat, die Gründung einer folden Organsation zu hin-Die Versammlung billigte diese Auffaffung. Anschließend hieran wies ber Prafibent bes bab. Gaftwirte-berbandes, Glafiner, auf die Beftrebungen des chriftlichen Rellnerbundes hin, der die völlige Sonntagsruhe für das im Wirtsgewerbe beschäftigte Personal erstrebt. Zur Förderung dieses Zieles wird von dem Bunde demnächst in Frankfurt a. M. eine öffentliche Bersammlung stattfinden, der Berr Glagner für den badischen Gastwirteberband beiwohnen wird, um bort die Intereffen des badischen Birtsgewerbes gegen Bestrebungen zu bertreten, welche nur eine Schädigung der Intereffen der Gaftwirte im Gefolge hätten. — Es folgte barnach auch die Erledigung einiger interner Angelegenheiten, worauf die Versammlung geschloffen

\* Mannheim, 26. Gept. Sier fam gestern ein größerer Fleischdiebstahlsprozeß vor der Straffammer zur Berhandlung. In der letten Beit war im Schlachthofe unge-mein frech gestohlen worden. Ganze Ochsenviertel und Kälber berfcwanden aus den Rühlzellen. Als der Hauptdieb wurde ber Metgergefelle Rudolf Haug aus Darmsheim erwischt, als er mit dem Metger August Maunz gerade wieder einmal ein Kalb geholt hatte. Ferner wurden als Diebe ermittelt die Gehilfen Karl Säberle und Karl Feichter. Die Sehler waren die Metgermeister Gustav Stut und Gottlieb Schelle. Rach längerer Berhandlung wurden verurteilt: Stut zu 11/2 Jahren, Schelle zu 1 Jahr Zuchthaus, Hang zu 11/2 Jahren, Häberle und Feichter zu je 3 Monaten Gefängnis. Die drei Erftgenannten außerdem zu je 3 Jahren Ehrverluft. — Die Berfuche, für den in Zahlungsschwierigkeiten geratenen Restaurateur des Mosengartens, der auch die Sauptrestauration der Ausstellung übernommen hatte, ein Moratorium zu erhalten, find gescheitert. Die Paffiben belaufen fich auf über 100 000 M., die Attiven find nicht namhaft.

# Babenweiler, 27. Gept. Der feit anderthalb Jahren bier tätige Rurtommiffar Hermann Ctegmann, fruberer Redafteur bei ben "Basler Nachrichten", hat aus Familienrudsichten fein Amt niedergelegt. Er wird am 15. nächsten Monats seine Tätigkeit hier einstellen, um als Herausgeber und Chefredakteur bie "Basler-Zeitung" ju übernehmen. Serr Stegmann, ber bei feinem Dienstantritt eine schwere, umfangreiche Aufgabe ju lösen vor sich hatte, hat sich mit großer Sachkenntnis und Tatfraft derselben unterzogen und trot schwieriger örtlicher Verhältnisse bedeutende Erfolge erzielt; dährend seiner Amtstätigseit hat die Besuchsziffer eine nicht unbeträchtliche Steigerung erfahren. — Gegenwärtig ist man mit der Erstellung eines Denkmals für den vor zwei Jahren hier verstorbenen ruffischen Dichter Anton Tich echow beschäftigt. Das Denkmal besteht aus einem hohen Granitblod aus den Steinbrüchen am Feldberg und darauf die lebensgroße Büste des Dichters in Bronze. Dasselbe kommt an dem nordwestlichen Rundweg um den Schloßberg zur Aufstellung.

3 Konftang, 26. Sept. Seute nachmittag unternahm Graf Reppelin den dritten Berfuchsaufstieg mit seinem Luftichiff. Nachdem er um 1 Uhr die Salle verlaffen und mehrere Querfahrten über dem Gee ausgeführt hatte, näherte fich der Ballon gegen 3 Uhr unserer Stadt in der Richtung des Mheines gegen den Untersee. Beim Passieren unserer Stadt fuhr er über das Inselhotel, dicht am Münsterturm (78 Meter hoch) vorbei und über den Säusern in einer Höhe von etwa 100 Meter mit mäßiger Geschwindigkeit dahin, so daß die Infaffen der Gondel (darunter Graf Zeppelin felbst und eine Dame), die lebhaft mit Rufen und Winken grüßten, deutlich zu erfennen waren, und wohl auch den Gegengruß unferer Ginwohner, die sich zu Tausenden versammelt hatten, das Soch- und Surraschreien der Alten und der Jungen, speziell der Schüler, die frei bekamen, wohl vernehmen konnten. Rachdem der Bal-Ion bis gegen Stromepersdorf dem Rhein gefolgt war, machte er eine Linksdrehung gegen die Schweiz auf das Dorf Jäger-weilen zu, in bessen Rähe das Landgut Graf Zeppelins ("der untere Giersberg") liegt, das von der Ballongesellschaft mit Schießen begrüßt murde. Rach einer abermaligen Linkswendung steuerte er nun dirett wieder auf Konstanz zu und dann nach seinem Bergungsplat bei Manzell zurud, wobei man bei glänzendem, nebelfreiem himmel ihn noch berschiedene Manöber ausführen fah. Es war nur eine Stimme ber Bewunberung über diefe herrliche Ballonfahrt und fandte im Beifte die herzlichsten Glückwünsche dem geistreichen, unverdroffen, raft= Tofen Erfinder jum ichonen Gelingen feines großen Werfes gu.

Bom Bobenfee, 27. Sept. Die gunftige Septemberwitte-(Aus der Sitzung der Straffammer II vom 25. Septem- rung hat sich auch in der zweiten Monatshälfte behauptet und die Landwirte beeilen sich, die Kartoffelernte einzuheimsen,

welche fast überall zur Zufriedenheit der Produzenten ausfiel. 1 Mit dem Ausdrusch des Getreides hat man begonnen und der Schnitt des Spätfutters vollzieht fich jest in raschem Tempo. Das Kernobit wurde in den letten Tagen in etwas größeren Quantitäten auf den Markt gebracht, und die Rochbirnen, welche fich auch als Durrobst eignen, wurden mit 15-17 Pf. pro Rilo, die Aepfel mit 16—18 Pf. pro Rilo bezahlt. — Der Perfonenverfehr auf den Bahnen und auf den Dampfbooten ber Geegegend war in diesem Monat ein außerordentlich lebhafter.

Rleine Radrichten aus Baben. In Mannheim murben aus einer Parterrewohnung am Kaiferring Bertpapiere in Sobe von 7800 M. und Schmuchfachen im Berte von 1120 M. geft oble n. - In Beibelberg ift im Alter bon 91 Lebensjahren der Universitätszeichenlehrer a. D. Rarl Friedrich Beith gestorben. — Geh. Rat Dr. Kuno Fischer hat dem Lesesaal der Heibelberger russischen Kolonie durch letztwillige Berfügung einen Teil feiner ruffischen Bibliothef vermacht. — Der Rechenichaftsbericht ber ftabtischen Raffen in Pfortheim ver-geichnet für Ende 1906 bei einer Schuldenlaft von 20 876 860 M. ein Reinvermögen von 8 303 785 M., das sich, wenn man die Erträgniffe der gewerblichen Unternehmungen der Stadt gu 4 Prozent kapitalisiert, auf 18 794 965 M. erhöhen würde. städtische Sparkasse hat ein Neinvermogen von 1 068 364 M., die weltlichen Ortsstiftungen, 27 an der Zahl, ein solches von 1 175 495 M. — In Baden-Baden beträgt die Fremdenfrequenz jest 68 322 Berfonen.

\*\* Die Maul- und Rlauenfeuche ift in ber Ge-meinde Gebraghofen (Oberamtsbezirf Leutfirch) ausge-

#### \*\* Landwirtschaftliche Befprechungen und Berfammlungen.

Landw. Besprechungen: Am Sonntag den 22. September in Edingen; am Sonntag den 29. September: in Tiergarten und in Hausach; am Dienstag den 1. Oktober in Strümpfelbrunn; am Sonntag den 6. Oftober in Nedarhaufen und in Gelbach.

Generalversammlungen ber Ortes, Ronfum= und Abfatvereine ufw.: Am Sonntag den 6. Oftober in Wittenweier. Berfammlung bes Getreibelagerhaufes Stühlingen am Conn-

tag ben 29. September in Stühlingen.
\*\* Aufgefundenes Gelb. Es wurden aufgefunden: am 22. September auf dem Bahnhofe in Bretten der Betrag bon 20 M.

## Meueste Machrichten und Belegramme.

Berlin, 26. Sept. Seine Raiferliche Sobeit ber Rron: pring empfing abends die Teilnehmer am hygienischen Kon-

greß. Un den Empfang ichloß fich ein Diner an. \* Berlin, 27. Sept. Die Stadtverordneten lehnten mit 119 gegen 2 Stimmen die Ginführung einer Bertzuwachs

\* Somburg v. b. S., 27. Cept. Die Bruder bes Ronigs bon Giam, fowie mehrere Bringen, insgefamt 18 Berfonen, find gestern von hier nach Rom abgereist.

Leipzig, 27. Sept. Nach den jett endgültig vorliegenden Resultaten der Landtagswahlen haben die Rationalliberalen acht Site gewonnen, die Konservativen haben ebensoviele verloren. ameite Rammer wird fünftig bestehen aus: 46 Ronfervativen (bisher 54), 31 Rationalliberalen (bisher 23), drei Freisinnigen, einem Reformer und einem Sozialdemofraten. .

\* München, 27. Sept. Der unter Berleihung des Titels und Ranges eines Staatsrates im auswärtigen Dienste gum Minifterrefibenten in Bern berufene Ritter b. Böhm ift bon den Funftionen des Reichsheroldes und des Borftandes des geheimen Hausarchivs enthoben worden. Die Funktion des Borstandes des geheimen Hausarchivs und des geheimen Staatsarchivs ist dem Ministerialrat Frhrn. von hirschberg übertragen worden.

\* Antwerpen, 28. Gept. Bei der Arbeitsaufnahme am 26. d. M. gestalteten ernfte Zwischenfälle die Lage sehr fritisch. Die Doder weigerten fich, mit den Streifbrechern gufammenzuarbeiten, und wurden fortgefchidt. Die "Föderation maritime" erflärte, wenn die Bontottierung der Arbeitswilligen

fortbauere, werde eine neue Aussperrung erfolgen \* Bern, 27. Gept. Der Ständerat nahm einstimmig die Gra ganzungsvorlage ber Bundesverfaffung an, nach welcher bie Rubbarmachung der Wafferfräfte unter der Oberaufsicht

bes Bundes geftellt wird. \* Bien, 27. Gept. Geine Majeftat ber Ronig bon Rumänien hatte gestern eine 11/2stündige Unterredung mit dem Minister des Auswärtigen, Frhrn. b. Mehrenthal. Seute fruh reifte der Ronig gufammen mit der Konigin Glifabeth, die kurz vorher hier eingetroffen war, nach Bukarest ab.

\* Wien, 27. Gept. Die abeffinifche Miffion ift heute früh zur Besichtigung industrieller Unternehmungen Brud an der Mur abgereift. Bon dort fest fie die Reife nach Italien fort.

\* Konstantinopel, 27. Sept. Die Pforte erhielt It. 3tg." die Mitteilung, daß die Botichafter in die türkischen Reformplane für die macedonische Justiz einstim mig ein willigten, sich aber gemäß der Mürzsteger Abmachung das Recht der Ueberwachung der Durchführung des Blanes vorbehalten hätten.

\* Bashington, 27. Gept. Bräsident Roofevelt hegt leb-baftes Interesse für die von Frankreich ins Leben gerufene Bewegung gum Erlag einheitlicher Beftimmungen betreffs den Rahrungsmittel vertehr in allen Ländern.

havanna, 27. Gept. General Barra und zwei andere tubanifche Generale, die mit der entdedten Berichwörung zur Anzettelung einer Revolution gegen das amerikanische Regiment in Verbindung stehen sollen, sind von der hiesigen Beheimpolizei verhaftet worden. — General Parra hat bei vielen Aufständen in Gudamerita eine führende Rolle gespielt. Erst vor furzem war ihm gestattet worden, nach Kuba zurüdzufehren.

\* Beting, 27. Sept. Die dinesische Presse ersuchte die Regierung, für die Berichterstatter der Presse freie Gifenbahnfahrt zu gewähren, diefelben zu den Gerichtsverhandlungen zuzulaffen, sowie öffentlich die Grunde befannt gu geben, wenn die Regierung Zeitungen berbiete.

\* Shangbai, 27. Gept. Bei einem driftenfeindlichen Mufstand in der Bräfektur Kanschufu in der Proving Rianggai ift der italienische Lazaristenpater Caroduglia ermordet wor-

#### Verschiedenes.

Neberichwemmungen.

† Lodève (Dep. Hérault), 26. Sept. Ein heftiges Gewitter hat in der Umgegend große Verheerungen angerichtet. Zahl-reiche Ortschaften sind überschwe mmt worden, wobei meh-

rere Bruden und eine Reihe Baulichfeiten fortgeriffen murben. 1 Der Gijenbahnvertehr ift an vielen Stellen unterbrochen worden. Auf einem Behöft find 500 Stud Biehertrunten.

† Baris, 27. Gept. Die Umgebung von Begiers wurde durch den gestrigen Bolfenbruch furchtbar heimge jucht. In Gerbian ift ber Berluft bon Menschenleben Der fachliche Schaben im gangen Departement Berault beträgt mehrere Millionen; außerdem wurde auch die eiferne Brude zwischen Montagnac und Begenas zerftort. Aus Montpellier wird gemeldet, daß das Austreten des Legfluffes in Montferier und anderen Dorfern schweres Unheil angerichtet habe. Der Korpstommandant, Ge-neral Bailloud, hat sich selbst an die Unglücksstätte bege-Bon überall her werden bedeutende Abrutschungen ge-In Agde dauert die Ueberschwemmung fort; an mehreren Saufern reicht das Baffer bis weit über das Erdgeichon.

+ Malaga, 27. Gept. Der Regen dauert noch an. Bis 9 Uhr abends find die gluffe Guadal und Medina um 1 Meter gestiegen; wenn das Baffer noch um 1/2 Metr fteigt, wird eine Rataftrophe erfolgen.

Madrib, 27. Gept. Der Gouberneur bon Malaga teilte bem Minifter bes Innern mit, bag im gangen 72 Berfonen bei ber Ueberschwemmung ums Leben gefom men find, beren Identitat vielfach nicht festgestellt werden fonnte. Die Bahl der Berletten beträgt 68.

† Madrid, 26. Gept. Der Gouverneur bon Malaga, leberichmemmung eingetreten ift, melbet bem Minifter des Innern telegraphisch, daß die Bahl ber 11 mge tom menen im Dorfe Beleg-ben-Amargoja 23, barunter auch ber Maire, beträgt. In ber Stadt Colmanar wurden 17 Menschen getötet; zahlreiche Säuser liegen in Trümmern. Die Züge können nicht mehr abgelassen werden, da der Berkehr zu Lande unmöglich ift und nur auf dem Geewege aufrecht erhalten werden fann.

t Berlin, 27. Sept. In der heutigen Bormittagsfitzung der Gettion IV des internationalen Kongreffes für Shgiene und Demographie wurde mitgeteilt, daß für das Jahr 1909 ein internationaler Kongreß für Bolfsbäber in Berlin in Aus. ficht genommen ift.

† Berlin, 27. Gept. Rabe der frangofischen Grenze bei Longuh fuhr ein Sotelier mit feinem Automobil in eine Schafberde. 28 Tiere wurden germalmt. Sodann rannte das Fahrzeug in einen Graben wobei der Befiter und ber Chauffeur 50 Meter weit geschleubert und ich wer

† Bremerhaven, 27. Sept. In der vergangenen Nacht folli-bierte auf der Unterweser auf der Sohe von Ginswarden der auffommende "Argo-"-Dampfer "Condor" mit dem Motorschiff "Anna Margarete" aus Wilhelmshaven. Die "Anna Margarete" fant; ber Rapitan und ein Matrofe bes Schiffes find ertrunten.

† Riel, 27. Gept. Geine Königliche Sobeit Bring Seinrich hat gestern die Offiziere des hier liegenden italienischen Schulschiffes "Etna" zur Tafel geladen. An Bord des Schulschiffes fand eine Festlichkeit zu Ehren ber beutschen Offiziere statt.

† Botsbam, 27. Gept. Bring Rarl Guftab bon Turn und Tagis, Leutnant im 1. Garderegiment 3. F., erlitt geftern abend im Offizierstafino infolge eines Sturges einen Schadelbruch, der kurze Zeit darauf den Tod herbeiführte. Die Leiche wurde nach dem Garnisonslagarett überführt.

† Rathenow, 27. Sept. Auf ber Chauffee Berlin-Samburg, bei bem Dorf Beffin im Rreife Befthavelland, wurde burch einen Gendarmeriewachtmeifter der 24jährige Schloffergefelle Breftat festgenommen, ber, bem "Nathenower Rreisblatt" gu-folge, nach seinem Meugern als haupttäter bei bem Gifenbahnattentat bei Strausberg in Betracht fommt.

+ Effen a. b. R., 27. Gept. Rommerzienrat Girardet, Zeitungsverleger und Buchbrudereibesitzer, hat dem städtischen Museum die Summe bon 50 000 M. für Neuanschaffungen überwiesen. Außerdem hat er demfelben ein Gemälde im gleichen Werte von Eduard v. Gebhardt, Christus auf dem Meere darftellend, zum Geschent gemacht.

† Sybney, 27. Sept. Die Proflamierung Reufeelands gur Dominion ift gestern an allen Orten gefeiert worden. Geine Majestät König Eduard, Botha, fowie die Premierminister von Natal, Reufundland und Australien haben Glüdwünsche gesandt.

† Queenstown, 27. Gept. Der Dampfer "Bufitania" ift hier eingetroffen. Er hat die Reise hierher oftwarts in 5 Tagen, 4 Stunden, 19 Minuten gurudgelegt und damit den Re = ford des Dampfers "Lucania" geschlagen. Rebel hielt die Fahrt auf. Die durchschnittliche Geschwindigkeit betrug 22%/8 Anoten.

† Remperk, 27. Gept. Um dritten Tage der Fahrt des Dampfers " Majestic" nach Newhort fam ein Heiger gum Schiffsarzt, um ihn zu fonfultieren. Der Beiger ichlog hinter fich die Ture ab, stürzte sich mit der unwiderstehlichen Kraft eines Tobsüchtigen auf den Arzt und warf ihn zu Boden, wo er ihn zu ermorden versuchte. Der Schiffsarzt rief um Silfe; ein herbeigeeilter Schiffsoffizier fonnte die verschloffene Tur nicht öffnen. Der Offizier sah durch einen Gitterverschlag und bemerkte, daß der Argt in wenigen Augenbliden tot fein konnte. Er zog deshalb den Revolber und ichof durch das Gitter auf den Tobsüchtigen, den er schwer verlette. bann auf, schlog die Tur auf und hielt ben Berrudten fest.

#### Tabatbau und Tabaternte im Erntejahr 1906.

Ueber den Tabakban und die Ergebnisse der Tabakernte im deutschen Zollgebiet enthält das drifte Vierteljahrsheft zur "Statistis des Deutschen Reichs", Jahrgang 1907, eine Uebersicht für das Erntejahr 1906, wonach insgesamt 97 156 T a b a kpflanger 145 417 Grundftude mit einem Flächeninhalt bon 14684 Heftar mit Tabak bepflanzt hatten (1905: 93 119 Bflanzer, 138 882 Grundstücke mit 14 111 Settar Flächen-inhalt). Bon den Bflanzern hatten 34 413 je eine Gesamt-fläche dis zu 1 Ar, 6047 über 1 dis 5 Ar, 14 039 über 5 dis 10 Ar, 26 458 über 10 bis 25 Ar, 14 810 über 25 Ar bis 1 Hektar und 1389 über 1 Hektar mit Tabak bebaut. Die Ernte ergab einen Ertrag von 320 845 Doppelzentner Tabak in dochreifem, trodenem Zuftande, also auf 1 Dettar einen Durch-schnittzertrag von 22 Doppelzenter (1905: 318 603 Doppelzentner bzw. 23 Doppelzentner). Der Gesamtwert der Tabakernte, einschließlich der Tabakstewer, wurde auf 30 239 698 M (1905: 27 523 971 M.) ermittelt; ber mittlere Preis für 1 Doppelzentner betrug bemnach 94,25 M. (1905: 86,39 M.).

Schaumweinerzeugung und Besteuerung im beutschen Bollgebiet 1906.

In der Lage der Schammveinindustrie für das Rechnungsjahr 1906 sind nennenswerte Nenderungen nicht zu verzeichnen. Die im Borjahre eingetretene Besserung der Berhältnisse hat sich behauptet. Die Berichte über die Geschäftslage sauten im allgemeinen befriedigend. Serstellung und Absot von Schaumwein aus Traubenwein haben gegen 1905 um 3 baw. 4 b. S. zu-genommen. Ginen verhältnismäßig nicht umerheblichen Rückgang hat die Schaumweinerzeugung aus Fruchtwein ohne Zu-

fat von Traubenwein erlitten. Es haben insgefamt 113 (1905: 111) Fabriken Schaumwein aus Fruchtwein ohne Zusat von Traubenwein, 212 (1905: 210) Fabriken dagegen an-deren Schaumwein (§ 2b des Gefehes) hergeftellt. Die Fahr reserzeugung beirug 13 619 178 (1905: 13 286 277) ganze Flaschen, wood 323 755 (2,4 v. H.), 1905: 419 335 (3,2 v. H.) auf Schaumwein aus Fruchtwein ohne Zusat von Araubenwein entfallen.

In Laufe des Rechnungsjahres 1906 wurden von dem Fruchtschaumivein 304 904 (1905: 339 082), von dem anderen Schaumivein 11 544 598 (1905: 11 092 562) ganze Flaschen versteuert; ausgeführt wurden von dem Fruchtschaumwein 22 240 (1905: 37 875), von den anderen 1 297 014 (1905: 1 277 489) ganze Flaschen. Die Gesamteinsuhr von Schaumwein aus dem Austande während dieser Zeit beliefsich auf 1 481 778 (1905: 1 382 559) ganze Flaschen. An Beftänden von fertiggestelltem, unversteuertem Schaumwein waren in den Fabriken borhanden am Anfang und am Schluß des Jah-

res: 106 289 byw. 84 323 ganze Alaschen Fruchtwein und 2 563 305 byw. 2 905 829 ganze Flaschen anderer Schaumtwein. Ws Reinertrag ergab die Schaumtwein in keinertrag ergab die Schaumtwein. Die Gesanteinnahme an Zoll und Steuer von Schaumtwein berechnet sich auf 8 793 349 M. gegen 8 455 984 M. im Jahre

#### Stand ber Babifden Bant am 28. September 1907.

Metallbestand       9 046 299 M. 92 Bf.         Reichskassenschein       9 085 " — "         Koten anderer Banken       1 904 980 " — "         Bechselbestand       17 508 437 " 18 "         Combardforderungen       10 373 505 " — "         Effekten       1 001 351 " 51 "         Sonstige Aktiva       2 561 367 " 15 "         Passiba.       42 405 025 M. 76 Bf.         Brundkapital       9 000 000 M. — Bf.         Reservesonds       2 237 018 " 06 "         Umlausende Noten       20 921 200 " — "         Sonstige Kasich fällige Berbinblichsteiten       9 056 476 " 25 "         Un eine Kündigungsfrist gebundene Berbinblichsteiten       9 056 476 " 25 "         Berbinblichsteiten       1 190 331 " 45 "         Sonstige Bassiba       1 190 331 " 45 "	utilba.					
Reichstaftenigetine	Metallbeftand	9 046 299	972.	99	984	
Bech   Elbestand   1 904 980   17 508 437   18   18	Reichstaffenfcheine			_	71	
Bechfelbeftanb       17 508 437       " 18         Lombardforderungen       10 373 505       " — "         Effetten       1 001 351       " 51         Sonftige Attiva       2 561 367       " 15         42 405 025       M. 76       Bf.         Befervefonds       9 000 000       M. — Bf.         Lunlaufende       20 921 200       " — "         Sonftige täglich fällige Berbindlichteiten       9 056 476       " 25         Un eine Kündigungsfrift gebundene       Berbindlichteiten       " 45       " 45         Sonftige Baffiba       1 190 331       " 45       " 45	Roten anderer Banten		"			
Combarbforberungen			"	10		
## Tool 351  # 51  # 55			"	10		
Sonftige Attiba			-			
Baffiba.  Baffiba.  Baffiba.  Baffiba.  Baffiba.  9 000 000 M. — Bf.  2 237 018 " 06 "  Umlaufende Noten			"			
Grundfapital	Somftige attiba	2 561 367	"	15	"	
Grundfapital		42 405 025	m	76	925	۰
Grundfapital	Baffiba.	12 100 020	Dt.	10	<b>PI</b> .	
Refervefonds	THE RESERVE TO SELECT A SECURITION OF THE PARTY OF THE PA	9 000 000	m		ODE	
Umlaufende Noten			Dt.			
Sonftige täglich fällige Berbinblich= feiten	Mulaufanha Matan		"	06		
Keiten 9056 476 " 25 Un eine Kündigungsfrift gebundene Berbindlichkeiten 190 331 " 45 "	Canthia de Stoten .	20 921 200	"	-		
An eine Kündigungsfrift gebundene Berbinblichkeiten	Sonftige taglich fautge Berbindlich=					
Berbindlickeiten	tetten	9 056 476	"	25		
Sonftige Baffiba 1 190 381 " 45 "	Un eine Ründigungsfrift gebundene					
		-	"			
42 405 025 M. 76 Bf.	Southide Palling	1 190 331	"	45		
	veitar den 3. Appul	42 405 025	M.	76	Bf.	-

Berbinblichkeiten aus weiter begebenen, im Inlande gablbaren Wechseln 522 735 M. 54 13f

Die Direttion ber Babifden Bant.

Betterbericht bes Bentralbureaus für Meteorologie u. Sybr. bom 27. September 1907.

Das Hochdrudgebiet im Often des Erdteils hat abgenommen, ein zweites ift über Standinavien erschienen. Bahrend die Depreffion, welche gestern im Besten ber britischen Infeln gelegen war, nordwätes abgezogen ift, ift bor dem Gingang in den Kanal eine neue aufgetaucht, die einen Ausläufer bis Suddeutschland herein entfendet. Die Bewölfung hat nur in Frankreich und an der Westgrenze des Reiches zugenommen, sonst ist das Wetter noch heiter und ward. Wahrscheinlich wird auch die neue Depression ihre Herschaft nicht weiter binnenwärts ausbreiten; es wird deshalb vermutlich nur die Bewölfung zunehmen, sonst wird es troden und warm bleiben.

#### Wetternachrichten aus bem Guben

bom 27. September, früh.

Lugano bededt 15 Grad; Biarrit Regen 15 Grad; Nizza wolfig 14 Grad; Trieft bedect 18 Grad; Florenz bedect 17 Grad; Rom wolfenlos 17 Grad; Cagliari wolfig 21 Grad; Brindifi halbbededt 21 Grab.

#### Bitterungsbeobachtungen ber Meteorolog. Station Rarlerube.

September	Barom.	Therm, in C.	Abjol. Feucht.	feuchtigs feit in Brog.	Wind	Dimmel
25. Nachts 996 U.	749.0	15.1	10.0	78	næ	wolfenlo3
26. Mrgs. 796 U.	749.2	11.5	91	91	SE	wolfig
26. Mittgs. 296 11.	747.6	23.1	9.7	46	NW	heiter
26. Nachts 926 U.	746.5	14.8	11.3	90	Stille	"
27. Mrgs. 726 U.	746.7	12.0	8.8	85	NE	molfenlos
27. Mittgs 298 U.	745.8	24.4	9.1	40	"	beiter

Sochfte Temperatur am 25. September: 24.1; niedrigfte in ber barauffolgenden Racht: 9.5.

Rieberichlagsmenge bes 25. Geptember : 0.0 mm

Socifte Temperatur am 26. September: 24.0; medrigfte in ber barauffolgenben Racht: 11.2. Rieberichlagsmenge des 26. Geptember: 0.0 mm

Wafferftand bes Rheins am 27. September, fruß: Schufterinfel 1.42 m, gefallen 2 cm; Rehl 1.99 m, gefallen 3 cm; Magan 3.22 m, gefallen 7 cm; Manuheim 2.42 m, gefallen

Abounements auf bie "Karleruher Zeitung"

IV. Quartal

nimmt jebe Boftanftalt entgegen.

Die Expedition der "Karlaruher Zeitung".

Berantwortlicher Redatteur: Julius Rat in Rarlerube. Drud und Berlag:

G. Brauniche Sofbuchdruderei in Rarlsrube.



# Unzeigen finden weiteffe Berbreitung in der über gam Baden gleichmäßig verteilten

Karlsruher Beitung.

# KARLSRUHE. Künstler-Konzerte

(Hans Schmidt) im Abonnement Konzert-Saison 1907 08

= Museums-Saal. ====

I. Montag den 21. Oktober:

Prof. Johannes Messchært

Kammersänger, Hermann Zilcher, Pianist,

H. Montag den 25. November:

Das Holländische Trio die Herren: Coenrad van Bos (Klavier),

J. M. van Veen (Violine), Jacques van Lier (Violoncello). III. Montag den 9. Dezember:

Das Seveik-Quartett die Herren: Lhotsky, Procházka, Moravec und Vásca.

IV. Freitag den 10. Januar:

**Bronislaw Hubermann** Violinvirtuose, Wien,

Richard Singer, Pianist, Wien.

V. Samstag den 7. März:

**Prof. David Popper** Cellovirtuose, Budapest,

Alfred Reisenauer

Klaviervirtuose Leipzig.

VI. Freitag den 3. April:

Frau Lula Mysz Gmeiner

K. K. österr. Kammersängerin, Berlin, Eduard Behm, Pianist.

Abonnementskarten für diese sechs Künstler-Konzerte: Saal I 21 Mark, Saal II 16 Mark.

Einzelkarten: Saal I 4 M., Saal II 3 M., Galerie numeriert 2.50 M., Saal offen 2 M, Galerie offen 1 M. sind zu haben in der Musikalienhandlung

Hans Schmidt, G. m. b. H.

sowie Einzelkarten an der Abendkasse

# Apollo-Theater.

Samftag ben 28. September 1907

Vorstellung Vorstellung

Sonntag ben 29. Ceptember 1907

2 grosse Elite-Vorstellungen Anfang 4 Uhr und 8 Uhr sowie täglich 8 Uhr Vorstellung

von Hartung'sche | nach § 1361 B.G.B. zur Entrichtung einer monatlichen im voraus zu zahlen-

Kassel.

1866 staatl. konzess. für alle Schul- und Militärexamina. Stets beste Erfolge! Heber 2000 Einj. und Fähnriche, über 500 Prim, und Abit, vorbe-£269.44.43

Schreibgehilfenstelle mit Jahresbergfitung bon 600 M. ift fofort gu befegen. Bewerber, borjugsmeife aus ber Bahl ber Juftig-Inipienten ober -Aftuare wollen fich unter Borlage bon Beugniffen umgehend

Achern, ben 26. September 1907. Großh. Amtsgericht.

Juzipien tennehe mit 600 M. Bergutung auf 1. Ottober 1907 gu befegen. Bewerbungen fofort. Staufen, ben 26. Geptember 1907. Großh. Amtsgericht.

Bürgerliche Rechtsitreite. Deffentliche Buftellung einer Rlage. Die Erneftine Binai, Chefran bes Zimmermanns Gottlieb Binat in Gochsheim, Prozefbebollmächtigter: Rechtsanwalt Frühauf in Karlsrube, flagt gegen ihren genannten Chemann, früher zu Gochsheim, jest an unbefann-ten Orten, unter ber Behaupfung, baß berfelbe burch grobe Mighandlung eine tragt, die berfchollene Albertine fo tiefe Berruttung bes ehelichen Berhältnisses berschuldet habe, daß ihr die Fortsehung der She nicht mehr zuges tot zu erklären.

Die bezeichnete Berschollene wird aufauf Scheidung ber am 2. November 1905

geschloffenen Ehe. Ferner hat die Klägerin einstweilige Ferner hat die Klägerin einstweilige vor mittags 9 Uhr, Borfügung bahin beantragt: der Chesfterung ber Ind Dies wird den Stammerbberechtigten wer I, Holzmarktplatz 6, I. Stock, ans ihrem Chemann zu gestatten, und diesem Eraumten Aufgebotstermine zu melden, Anträge auf Berichtigung oder Ergan.

Militär-Vorbildungsanstalt ben Gelbrente von Mt. 30 und zur Berausgabe forbender in feinem Boffice befindlichen, der Chefrau gehörenden bor bem unterzeichneten Gerichte, Sit- in hemsbach wurde beute nach Abhal-Begenftande

Blufe, 1 Rüchenlampe,

Bodenteppiche, 1 Petroleumkanne.

für verpflichtet ju erflaren, fowie bie Sorge für bie Berfon ber beiben gemeinschaftlichen minberjährigen Rinber ber Chefrau zu übertragen.

Heber diefen Untrag ift burch Bechluß vom 30. August 1907 mundliche Berhandlung angeordnet worden.

Die Rlägerin labet ben Beflagten gur mündlichen Berhandlung bes Rechts= ftreits und bes Untrags auf Erlaffung ber einstweiligen Berfügung bor bie V Biviltammer des Großherzoglichen Landgerichts zu Karleruhe auf

Montag ben 18. November 1907, vormittags 9 Uhr, mit ber Aufforderung, einen bei bem gebachten Berichte zugelaffenen Anwolt zu beftellen.

Bum Brede ber öffentlichen Buftellung wird diefer Auszug ber Rlage bekannt gemacht.

Rarlerube, ben 19. September 1907. Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts. Möffinger.

Mufgebot. M.155,2.1. Rr. 7034. Freiburg. Der Begirtenotar Th. Badmeifter in Stuttgart als Bevollmächtigter bes Auguft Belte in Amerita hat bean= Ragele genannt Welte aus Bonn-

geforbert, fich fpateftens in bem auf Mittwoch ben 8. April 1908,

wibrigenfalls bie Tobeserflärung er-

Un alle, welche Ausfunft über Leben ober Tob ber Berichollenen zu erteilen geltend zu machen. bermögen, ergeht die Aufforderung, foa- Stockach, ben 14 teftens im Aufgebotstermine bem Be-

richt Anzeige zu machen. Freiburg, ben 18. September 1907. Gerichtsichreiber Gr. Amtsgerichts III:

Mohr.

Mufgebot. M.183.21. Mr. 10947 VI. Rarls. rube. Der Maurer Bermann Beben! mächtigter des Landwirts Ignaz Beber bafelbft bat beantragt, ben bericholle-nen, am 3. Dezember 1853 in Daglanben geborenen, zulett bafelbft wohn-haften, im Jahre 1881 nach Amerika ausgewanderten ledigen Rellner

Jojef Beber für tot gu erflaren. Der bezeichnete Berichollene wird auf-

geforbert, fich spätestens in bem auf Dienstag ben 7. Upril 1908, vormittags 9 Uhr, bor bem unterzeichneten Gericht, Atabemieftrage 2 A, III. Stod, Bimmer 17, anberaumten Aufgebotstermine zu melben, wibrigenfalls die Tobesertiarung

erfolgen wird. Un alle, welche Mustunft über Leben ober Tob bes Berichollenen zu erteilen bermögen , ergeht die Aufforderung, fpateftens im Aufgebotstermine bem

Gericht Anzeige zu machen. Karlsruhe, den 20. September 1907. Großh. Amtsgericht VI.

Dies beröffentlicht: Rarleruhe, ben 24. September 1907.

Bruch, Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.

Aufgebot. D.156 2.1. Borrach. Der Mb-

felben, hat beantragt, ben berichollenen Rarl Leber, geboren am 6. August 1870 zu Degerfelben, zulett wohnhaft in Degerfelben, für tot zu erklaren. bor bem Großh. & Der bezeichnete Berichollene wirb auf. Termin anberaumt.

geforbert, fich fpateftens in bem auf Dienstag ben 14. April 1908, pormittags 10 Uhr,

bor bem biesfeitigen Bericht, Bimmer Rr. 6, anberaumten Aufgebotetermine au melben, mibrigenfalls die Tobeser= flarung erfolgen wirb.

alle, welche Mustunft über Leben ober Tob bes Berichollenen ju erteilen bermögen, ergeht bie Aufforderung, fpateftens im Aufgebotstermine dem Bericht Anzeige zu machen. Lorrach, ben 20. September 1907.

Gerichtsichreiberei Großh. Umtsgerichts. Rimmia.

Mr. 3112. Mannheim. Das Großh. Amtsgericht hat folgendes Aufgebot

erlaffen: Die Congregation ber Töchter bes göttlichen Erlöfers in Würzburg, vertreten durch ihren Direktor, den Domkapitular Dr. Emmerich in Würzburg, dieser vertreten durch Rechtsanwalt Justizrat Dr. Thaler in Wirzsburg, hat das Ausgebot der Pfandburg, hat das Aufgebor det Plans briefe der Rheinischen Hypothekenbank in Mannheim:

Serie 96 B 4503 und Serie 99 B 3131 über je 1000 M. beantragt. Der Inhaber der Urkunden wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Mittwoch ben 8. April 1908,

pormittags 9 Uhr, zungsfaal B, Zimmer Nr. 112, anbe- tung bes Schluftermins und Bornahme raumten Aufgebotstermine seine Rechte der Schlusvertellung aufgeboben. Weinheim, den 24. September 1907. angumelben und die Urfunden borgulegen, widrigenfalls die Kraftloserflärung der Urfunden erfolgen wird.

Mannheim, den 13. September 1907. Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts 1: Motid.

Mufgebot.

Mr. 8741. Oberfird. 2.974.3 Josef Birt, Wirt gum grünen Sof in hat als Bevollmächtigter des franz Aaver Birk, Kindenhändler in Hoach, zum Zwecke der Kraftloserklärung das Aufgebot der von der Renchtal eisenbahngesellschaft, Aftiengesellschaft in Oberfirch, unterm 17. Juli 1876 ausgegebenen Aftienbriefe Lit. C. Nr. 308 und 309 mit je 300 M. beantragt. Der Inhaber der Urkunden wird aufgefordert, spätestens in dem auf Mitt-woch den 8. April 1908, vormittags 9 bestimmten Aufgebotstermine seine Rechte hier anzumelden und die Urfunden vorzulegen; widrigenfalls wird die Kraftloserflärung der letteren erfolgen.

Oberfirch, ben 9. September 1907. Großh. Amtsgericht.

Dies beröffentlicht: Schneiber, Amtsgerichtsfefretar. Befanntmadjung.

M.157.2.1. Stodad Das Bergeichnis berjenigen Berfonen, welche als Rachtommen bes erften Stammhauptes am Stammaut Bigen-

zung bes Berzeichnisses rechtzeitig inner- bier und bei dem Bahnmeister in Tiengen balb der Offenlegungsfrist unter Bor- bon den persönlich erscheinenden Besage der erforderlichen Urkunden dahier werbern in Empfang genommen werden. Die Angebote sind posifret in vers

Stodach, ben 14 September 1907. Großh. Amtsgericht. Welbe.

Ronfursverfahren.

M.186 Rr. 11 039 Freiburg. Im Konfursberfabren über bas Ber-mogen ber Firma Rombach & Bett. ler, Möbelfabrit in Freiburg, ift gur Prufung ber nachträglich angemelbeten Forberungen Termin anberaumt auf Donnerstag ben 17. Oftober 1907,

bormittage 11 Uhr, bor dem Amtsgericht hier, Zimmer Rr. 8. Freiburg, den 24. September 1907. Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts IV. S. Bimmermann.

Befanntmachung. D. 187. Seibelberg. Rach Ab-haltung bes Schluftermins und Bollzug ber Schlugverteilung murbe bas Ronfureberfahren über bas Bermögen bes Roblenhandlers Beter 3hrig in

Seibelberg aufgehoben.
Seibelberg, den 24. September 1907.
Gerichtsfchreiber Großh. Umtsgerichts:
Urnolb.

Konfursverfahren. DR.175. Rr. A. I 8502. Ronftang. Ueber bas Bermögen bes Raufmanns Frit Stierle in Konstanz ist heute aufgelegt, woselbst auch die Abgabe der am 25. September 1907, vormittags Ungebotsformulare erfolgt. Zeichnungen 113/4 Uhr, das Konkursversahren eröffnet worden. Der Gemeindewaisenrat Kleisgeben oder versandt. ner dahier wurde jum Kontursverwalster ernannt. Kontursforderungen find bis jum 13. Oftober 1907 bei dem Gerichte anzumelden. Es ift jur Beschickter b. 38., bormittags ichluffaffung über die Wahl eines andern Bermalters, fowie über die Beftellung eines Gläubigerausschuffes und eintretendenfalles über die in § 132 ber Ron=

Forderungen auf Mittmoch ben 23. Oftober 1907, pormittags 9 Uhr, bor bem Großh. Amtsgerichte babier

Men Berfonen, welche eine zur Konfursmasse gehörige Sache in Besith haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, ist ausgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsolsen der zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Ronfursvermalter bis jum 13. Oftober

1907 Anzeige zu madjen. Ronftang, ben 25 September 1907. Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Bogel.

Befanntmadung.

D.158. Dr. 12373. Dannheim Ueber bas Bermögen ber am 27. Marg 1907 gu Mannheim berftorbenen, ebenba mobnhaft gemelenen Rarl Friedrich Jäger wurde beute auf Antrag ber nachmittagi Erben die Rachlagberwaltung gemäß bei uns eingureichen. § 1981 B. B. bon Großh. Umtegericht Abteilung VII bier angeordnet.

walt Dr. Albert Duhrenheimer in Mannheim beitellt.

Mannheim, ben 25 Geptember 1907. Berichtsichreiber Gr. Amtegerichts VII. Mater.

M.163. Beinheim. Das Kon-fursverfahren über ben Nachlag bes Landwirts Philipp Kronauer II

Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts. Eifenhauer.

Strafrechtspflege.

M.80.3.22. Biesloch. Der am Mars 1884 ju Schollhof, Gemeinde Oberwittstabt, geborene, julest fich in Ballborf aufhaltende ledige Badergefelle Fribolin Renninger
wird beschulbigt, ale Ersatzeservist erster
Klasse ohne Erlaubnis ausgewandert zu sein. Uebertretung gegen § 360 Rr. 3 bes Str. G.B. Derselbe wird auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts

Donnerstag ben 14. Nov. 1907, bormittags 9 Uhr, vor das Großh. Schöffengericht Wiesgur Sauptverhandlung geladen. Bei unenticulbigtem Musbleiben mird berfelbe auf Grund ber nach § 472 Abf. 2 und 3 ber Str.=\$.=D bon bem Rönigl Bezirtetommando Bruchfal ausgeftellten Erflärung verurteilt werden. Wiesloch, ben 20. September 1907.

bierfelbft auf

Bäufer Gerichtsichreiber Großh. Amtsgerichts.

Bermifchte Befanntmachungen.

Arbeitsvergebung. Die Arbeiten für die Berlangerung

ber Labeftrage und Berftellung einer Laberampe bei ber Guterhalle auf Station Tiengen follen nach Maggabe haufen ber Freiherrn bon ber Berordnung Großt. Finangminis Buol-Berenberg erbberechtigt steriums vom 3. Januar 1907 in öffents lichem Wettbewerb vergeben werden.

ichloffenem Umichlag, mit entfprechender Aufidrift berieben, bis Freitag ben 4. Oftober 1. 3., nachmittags 5 1thr, bei uns einzureichen, um welche Beit die Eröffnung ber Angebote ftatt-M.96.2.2

Bufchlagsfrift 10 Tage. Balbshut, den 21. September 1907. Großh. Bahnbauinspektion.

hoavanarvetten. Bur Kertigftellung ber Guterhalle mit Berwaltungegebanbe im neuen Bahnhof hier haben wir nachbenannte Urbeiten in öffentlicher Berbingung nach Maggabe der Berordnung Großbergogl. Finangminifteriums bom 3. Januar b.

38. zu vergeben: Bug- und Studarbeiten,

Schreinerarbeiten, Glaferarbeiten,

Schlofferarbeiten, Rolladenlieferung, beil. 164 qm holgrolladen und 266 qm Stahlblechrolltore in zwei Lofen,

Maler- und Tüncherarbeiten in zwei Lofen. M.95.2.2 Beichnungen, Bedingungen und Ar-beitebeichriebe find auf unferm Soch-baubureau, Rhemfir. Nr. 4, zur Einsicht

Die Ungebote find berichloffen, poft-4. Oftober b. 38., vormittage 10 Uhr, einzureichen. Buichlagefrift

Offenburg, ben 20. September 1907. Großh. Bahnbauinspettion II.

mefenheitspfleger Johann Baptift fursordnung bezeichneten Gegenftande Berkauf von Altmaterial.

Bir haben folgende Altmaterialien öffentlich ju vertaufen:
a. Betriebsmaterialien: Seile, Pluich, Leberabfalle, Glas-abfalle, Gummi- und Kautschulmaren, Trüböl, Glüblampen, Sicherungspatronen, Wagenbedenftude, Bogenlampen-

tohlenrefte ufw.; Bupfer, Meffing, Bint, Blei, Rots und Gelbguß, Draht, Spane, Roms positionsafche, Trodenelemente, Bleis

e. Oberbaumaterialien und fonftige Gifen: und Stahlmaren. Schienen, Schwellen, Laschen, Unter-lagsplatten, Radreifen, Bremsklötze, Brüdenteile, Drehschebe, Schiebe-bühnen, Teile eines Gaswerks usw. in

132 Lofen mit zusammen rund 6100 Tonnen. Ungebote find ichriftlich, berichloffen und mit ber Aufschrift:

"Berfauf bon Altmaterial 1907" berfeben, fpateftens Cherlein Bitme Albertine geborene Dienstag ben 8. Oftober 1907, nachmittage 2 Uhr,

Die Bertaufsbedingungen und ber Ungebotsbogen werben auf portofreie Als Rachlagverwalter ift Rechtsan- Unfrage von uns abgegeben. Eine Bufendung bon Mufterftuden findet nicht ftott. 2988.3.2

Bufchlagefrift 14 Tage. Rarlerube, 15. September 1907. Großh. Berwaltung ber Gifenbahnmagazine. Winterdienft 1907 08.

Mit bem 1. Oftober 1. 3. beginnt ber Binterfahrplan auf ben Rarls= ruber Lofalbahnen, ber Bregtalbahn, Raijerftuhlbahn, Bell-Todtnauer Bahn und Mannheim-Beinbeim- Seibelberg-Mannheimer Bahn nach Maßgabe ber

terfahrplane. D.172. Exemplare diefer Fahrplane find auf ben Stationen fauflich gu haben. Rarlerube, im Geptember 1907. Siiddentiche Gifenbahn-Gefellichaft.

auf den Stationen angeschlagenen Bin-

Die Direktion. Großh. Bad. Staats-Eisenbahnen.

Die Station Buchbolg, die bisher nur fur ben Berfonen-, Gepad- ufm. Berkehr gedient bat, wird am 1. Ottober b. 3. für ben Gefamtgutervertebr eröffnet

Großb. Generalbireftion.

Grosskürschnerei Wilh. Zeumer Karlsruhe Kaiserst. 125/27

Umarbeitungen u. Reparaturen Pelzwaren mit Aufmerksamkeit u. preiswert.

